

Ansichten über einen Beruf/eine Berufung - Lehrer selbstportrait

Sie haben sicher Ihre eigenen persönlichen Ideen zu folgenden Fragen:

- Was bedeutet „guter Unterricht“?
- Was sind die Merkmale eines „guten Lehrers“?
- Was fällt Ihnen als Lehrer leicht, was können Sie gut, was tun Sie gern?
- Was fällt Ihnen schwer, was können Sie nicht gut, was tun Sie ungern?
- Welche Ideen und Wünsche haben Sie, was Ihre Arbeit an der Schule betrifft?
- Welchen weiteren Facetten des Berufes, außer dem Unterricht, wollen Sie sich noch stellen?

Schreiben Sie bitte dazu einen zusammenhängenden Text von ca. 1-2 Seiten.

(Einweisungsveranstaltung).

Selbstverständlich können Sie vorher Notizen machen oder auf die Ihnen gewohnte Weise Ihre Gedanken strukturieren.

→ Nach ca. 1/2 Jahr stellen Sie sich diesen Fragen noch einmal in Vorbereitung auf die Gespräche zum Ausbildungsstand. Auf diese Weise können Sie Ihre Erfahrungen und Einsichten erkennen.

Das ist das Hauptanliegen des Portfolios - einen Prozess zu dokumentieren und zu reflektieren.

Anregungen durch Margit Meissner

Um ein möglichst genaues Bild Ihres derzeitigen Ausbildungsstandes geben zu können, bereiten Sie sich auf ein Gespräch zu folgenden Punkten vor:

- Anzahl der bisher gehaltenen Unterrichtsstunden/ Klassenstufen
- Didaktisch- methodische Fähigkeiten, Selbstständigkeit bei der Planung, Auswahl der Unterrichtsinhalte, Unterrichtsmethoden, Medien, Sozialformen,...
- Unterrichtsführung und Lehrerverhalten
- Führung von Unterrichtsgesprächen, Zeiteinteilung im Unterricht, Beurteilung von Schülerleistungen

Wichtig für das Gespräch ist die Auseinandersetzung mit folgenden Fragen:

- Was gelingt Ihnen bei Ihrer Tätigkeit als Lehrer schon gut?
- Was möchten Sie noch lernen, bzw. besser machen?
- Welche konkreten Hilfestellungen benötigen Sie?

**„Ohne Selbstkenntnis ist jede
Selbststeuerung Unsinn!“**

IST - STAND - ANALYSE

Für die an Ihrer Ausbildung beteiligten Personen (insbesondere die fachbegleitenden Lehrer und die Fachleiter aber auch Ihren Portfoliobetreuer) ist es wichtig, genauere Informationen zu Ihrem derzeitigen Ausbildungsstand zu bekommen.

Bereiten Sie sich deshalb mit diesem Material schriftlich auf Gespräche zu den folgenden Punkten vor.

Fügen Sie diese Aufzeichnungen Ihrem Portfolio bei.

A: Unterrichtserfahrungen

Anzahl der gehaltenen Unterrichtsstunden	Fach Thema	Klassenstufe	Bemerkungen

B: Reflektieren Sie bisher gemachte didaktisch- methodische Erfahrungen und erworbene Fähigkeiten unter Beachtung der folgenden Stichpunkte.

- Selbstständigkeit der Planung
- Auswahl der Unterrichtsinhalte, Unterrichtsformen, Unterrichtsmethoden
- Sozialformen
- Medienaufbereitung und Medieneinsatz
- Führung von Unterrichtsgesprächen
- Klarheit der Instruktionen
- Zeiteinteilung im Unterricht
- Beurteilung von Schülerleistungen ...

C: Setzen Sie sich für das Gespräch mit folgenden Fragen auseinander.

<p>Das sind nach meiner bisherigen Erfahrung Stärken in meiner Lehrtätigkeit. Das gelingt mir gut.</p>	<p>Das möchte ich sehr bald lernen bzw. besser machen.</p>
<p>Das möchte ich unbedingt bald ausprobieren.</p>	<p>Diese Hilfestellung und Unterstützung wünsche ich mir.</p>

Persönliche Zielsetzungen

- Welche Ziele stelle ich mir (fachlich, persönlich, für Schul- oder Seminararbeit,...)?
- Welche Maßnahmen (lang- und kurzfristig) werde ich ergreifen?
- Was / Wer kann mir dabei helfen?
- Woran merke ich, dass ich die Ziele erreicht habe?

Kriterien für gute Ziele

1. *positiv und attraktiv:*

Ziele müssen positiv formuliert werden und für die/den Betreffenden attraktiv sein. Es reicht nicht sich vorzunehmen, dass man etwas unterlassen, nicht mehr sagen.... will. Positive Formulierungen, Vorstellungen o. ä. haben in jedem Fall eine größere Wirkung.

2. *aktiv und eigenverantwortlich:*

Ziele müssen durch eigene Aktivitäten erreichbar und nicht vom Handeln anderer Menschen abhängig sein.

3. *realistisch:*

Ziele müssen überschaubar, inhaltlich begrenzt und situationsorientiert sein.

4. *sinnlich wahrnehmbar und messbar:*

Ziele müssen durch Beobachtung überprüfbar sein.

5. *terminiert:*

Ziele müssen zeitlich festgelegt sein.

(Formblatt, Tabelle oder individuelle Gestaltung)

Beispiele für Notation der Ziele:

Ziele für mich bis zum:

- a) fachlich
- b) didaktisch- methodisch
- c) persönlich
- d) für Schul- bzw. Seminararbeit

Welche Maßnahmen werde ich bis wann dazu ergreifen?

Wer oder was kann mich dabei unterstützen?

Evaluation der Zielerreichung:

(Woran kann ich/ können andere feststellen, dass ich meine Ziele erreicht habe?)

Ziel	Zeit- raum	Ideen/Maßnahmen zur Umsetzung	Unterstützung/ Beobachtungen	Zielerreichung Abrechen- barkeit/ Evaluation	Hinweise

Kennen lernen der Ausbildungsschule (von „A bis Z“)*

- Machen Sie sich mit dem **Schulkonzept** Ihrer Ausbildungsschule bekannt, um einen Einblick in die spezifischen Ausbildungsbedingungen an Ihrer Schule zu gewinnen und Unterricht und Schulleben künftighin aktiv mitzugestalten.
- Suchen Sie sich hierfür an der Schule Partner, die Ihnen behilflich sind (Schulleitung, Fachbegleitende Lehrer, Fachlehrer). Anregungen gibt Ihnen evtl. auch die Homepage der Schule oder Flyer.

Stellen Sie Ihre Ausbildungsschule gegebenenfalls bei Gruppenhospitationen in der Teamzeit vor.

Anfangsunterricht, Angebote von freien Trägern, Anzahl der Klassen/Schüler, Anschrift der Schule, Aufsichtsplan, ...
Beratungslehrer, Biografie des Namengebers, ...
Computereinsatz im Unterricht, ...
Einzugsbereich, Elternarbeit, Elternvertretung, ...
Fachräume, Feste, Förderverein, Freizeitangebote für Schüler, Fremdsprachen, ...
Geschichtliches zur Schule/Schulchronik, ...
Hausmeister, Höhepunkte und Feste, Horterzieherinnen, Hort-Funktionsräume, Hortkoordinatorin, ...
Jahrgangsgemischtes Lernen, ...
Klassenlehrer, Klassenräume, ...
Lage der Schule, Lehrersprechstunde, ...
Medien- und Materialausstattung (Modalitäten bzgl. der Nutzung/Bereitstellung), ...
Name der Schule, ...
Partnerschulen, Profilierung der Schule, Projekte, ...
Rhythmisierung, ...
Schülerparlament, Schülerzeitung, Schulleitung, Schulordnung, Schulstandort (Gelände, Umgebung, Anfahrt, ...), Sekretärin, Sponsoren, Stundenplangestaltung (Besonderheiten in der Stundentafel), ...
Technisches Personal, Termine im Schuljahresablauf, Traditionen, ...

• Die angeführten Stichworte haben lediglich anregenden Charakter, sind nicht als gleichrangig zu betrachten, erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und sollten nicht formal „abgearbeitet“ werden.

**Matrix zum Sammeln von Handlungssituationen
In Vorbereitung der schriftlichen und mündlichen Prüfung**

Beschreiben einer pädagogischen Handlungssituation

Ableitung zu einer Problemstellung

Zuordnung zu einem Handlungsfeld

Sammlung von Methoden

Individuelle Gestaltung der Sammlung von Methoden möglich

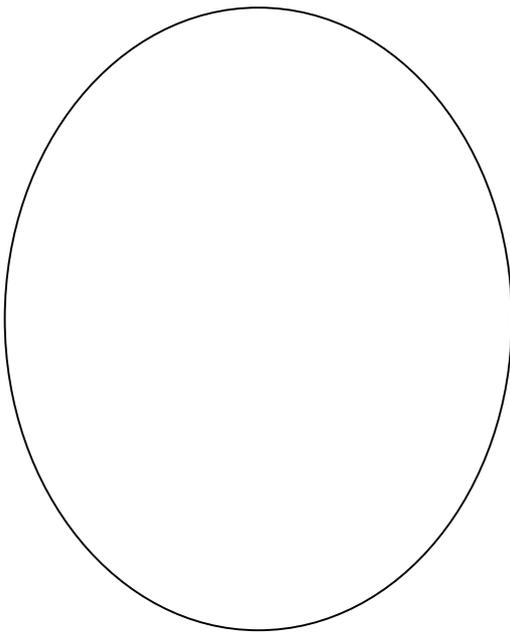
(Buch, Mappe, digital, Kisten,....).

- Name der Methode
- Ziel/Funktion
- Benötigte Materialien
- Hinweise zur Anzahl der Teilnehmer
- Hinweise zum Ablauf
- Hinweise zum Abschluss
- Vor- und Nachteile
- Einsatzmöglichkeiten ...

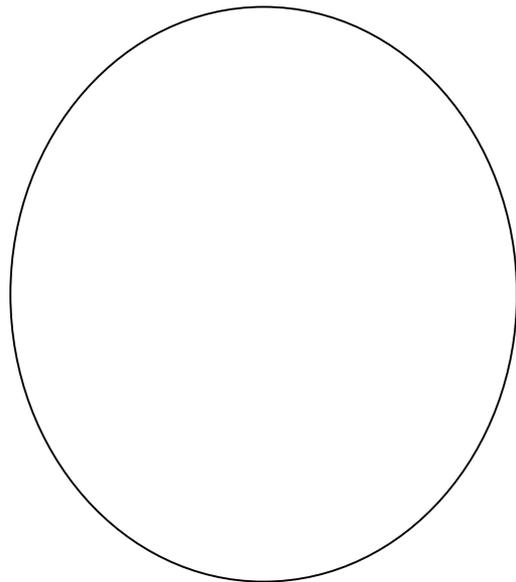
Mein persönliches Kreisdiagramm

Wie gut kann ich mich organisieren?
Füllen Sie in regelmäßigen Abständen dieses Kreisdiagramm aus.
Wie viel Zeit verwenden Sie für die Arbeit
an der Ausbildungsschule, am Studienseminar und in Ihrem Privatleben?

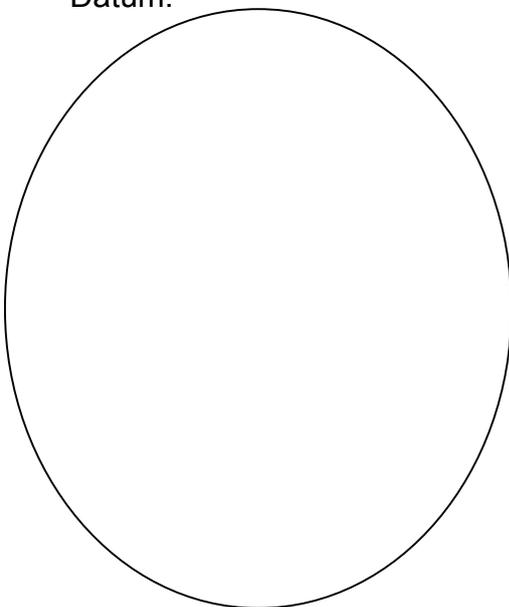
Datum:



Datum:



Datum:



Datum:

